

Leipziger Tageblatt



No. 7.

Sonntags

den 7. Januar 1816.

Einiges aus der Theaterwelt.

Von . . .

(Fortsetzung)

Daß wir in unsern Tagen sehr viele große Schauspieler haben, lesen wir in allen Zeitschriften, Theaterzeitungen &c.; denn es giebt jetzt keine Bühne, welche nicht ihre Eckhofs, Schröders, Ifflands &c. auf zuweisen hat, oder richtiger gesagt: es doch glaubt; aber leider! haben wir doch in der That wenig gute, wenig wahre Künstler. Die meisten welche als Schauspieler auftreten, besitzen kaum die unentbehrlichsten Schulkenntnisse; von Rhythmus und Reim, Deklamation und Conversation, mimischer und plastischer Kunst verstehen sie nicht eine Sylbe; und doch wird es solchen Individuen, mit der entschiedensten Talentlosigkeit leicht, lauten Beifall und Herausklatschen zu erringen; denn die meisten Schauspieler sind voll von Tiraden, Spiegelstechereien und Abgängen; und für alle Fä-

cher schreiben unsere Schauspieldichter Paradedepferde, auf welchen sich Künstler und Stümper mit gleichem Vortheile herumtummeln. Wenn nun ein junger Mann mit einer nicht übeln Figur ein solches Paradedepferd besteigt, mit unverschämter Dreistigkeit manöverirt, und einige mit ihm sympathisirende Subjekte so zu ergreifen weiß, als hätten sie nie so etwas Vortreffliches gesehen: wenn diesem bei jedem Bajazzo-Sprung Beifall zu geklatscht, wenn er nach beendeter Arbeit auch noch hervorgerufen wird; — was hat dieser Beifall für Werth? — Keinen. — Soll man denn nicht Beifall klatschen, nicht herausrufen? — Allerdings soll man das! Aber nicht damit verschwenderisch seyn, nicht bei jeder Kleinigkeit in Entzücken gerathen als sey man zum ersten Male im Theater. Denn eine jede Sache hat zwei Seiten: sie verliert oder gewinnt durch die Art des Gebrauchs. Leider kennen viele deutsche Parterres die Grenzlinie zwischen wahr und falsch eben so

wenig, als sie sich je Mühe gegeben haben, sie zu suchen. Sie sind nur Nachahmer fremder Moden, England und Frankreich nationalisirten die Mode des Herausrufens; Italien und Deutschland folgten nach. Die Engländer riefen ihre Garricks, Oldfields &c. heraus und belohnten sie überdies noch mit Guineen. Die Mode kam bald nach Deutschland, jedoch ohne Guineen. Man fand sie schön und gut, und vertauschte im ersten Taumel, in Absicht des Gebrauchs, das Wahre mit dem Falschen, überließ sich dem Mausch der Nachahmung zu sehr, und so wurde oft der Stümper, so wie der Künstler belohnt, denn es fehlt nie an Menschen, die ohne Kunstsinne gern zu Kunstrichtern sich aufwerfen, und die durch das Air, was sie sich zu geben wissen, gern glaubbar machen wollen, als wären sie geschickter wie andere ehrliche Leute, aber doch, wenn

man sie beim Lichte betrachtet, nichts mehr und nichts weniger sind, als was der Schneider Kakadu in der Oper: Die Schwestern von Prag, singt: ich bin ein Mensch der ist und trinkt &c. — Sie glauben, wenn sie sprechen, soll sich alles beugen; wo sie die Hand nicht mit im Spiele haben, das werde nicht gehen; was sie vertheidigen, oder vielmehr überhaupt zu vertheidigen übernehmen, müsse sonnenklar seyn: diese sind es gewöhnlich, welche durch ihr Betragen bezeugen, daß sie da sind, so daß es sich wohl zuträgt, daß man oft herzlich lachen muß, wenn man den Herausgerufenen und die Ursache des Herausrufens betrachtet. Der Schauspieler erscheint, um — sich noch einmal besehen zu lassen; Ein Theil persiflirt sein Benehmen, der andere klatscht. —

(Fortsetzung folgt.)

Vom 30. Dec. 1815 bis zum 5. Januar 1816 sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d s.

Ein Mann 66 Jahr, Joh. Georg Brehme, Gold- und Silberdrathzieher, welcher am 29 dies. Mon. am Schlosse Pleißenburg in dem allda befindlichen Graben todt gefunden worden ist, im Jakobsspital.

Ein unehel. unzeit. Mädch. 3 Tage, Christ. Doroth. Schulzin Tochter, Einw. im Brühl.
Zwei unehel. Zwillinge. Ein todtgeb. Knabe und ein Mädch. 2 Tage, Doroth. Christianen Buttnerin Kinder, Dienstm., aus Mausfeld gebürt. im Jakobsp.

S o n n t a g s.

Ein Mann 44 Jahr, Jakob Friedr. Weber, Meubleur, an der Esplanade vor dem Petersthor.

Ein Mädch. 5 Jahr, Jakob Krausens, Töpfergesellens Tochter, am Peterschießgraben.

Ein Mädch. 1 Jahr, Joh. Mich. Gaischens, Handarb. Tochter, am neuen Kirchhof.

Ein Knabe 11 Monat, Hrn. Joh. Gottfr. Bornemanns, Registrators beim Kön. Sächs. Polizeiamt, Sohn, in der Grimmaischen Gasse.

Ein Knabe 3 Wochen, Joh. Gottfr. Schmidts, Zimmergesellens Sohn im Naundörfschen.

 M o n t a g s, 1816.

- Ein todtgeb. Mädch. Joh. Heinrich Elias Mittenzweyß, Schützen im Kön. Sächs. ersten leichten Infanterieregiment, Tochter, an der Wasserkunst.
 Ein unehel. Mädch. 1½ Jahr, Johann Wilhelm Stielckin Tochter, Einwohnerin, in Nikolaistraße.

D i e n s t a g s.

- Eine Frau 62½ Jahr, Christian Andreas Königs, der Schreiberei Besiß. Tochter, auf der Johannisgasse.
 Eine Wöchnerin 23 Jahr, Gottfr. Julius Richters, Polizeidieners Ehem. in der Fleischberg.
 Ein Mädch. 2 Jahr, Christian Friedrich Conradis, der Buchdruckerkunst Besiß. Tochter, auf der Ulrichsgasse.
 Ein Mädch. ¾ Jahr, Hrn Carl David Frohs, Acad. Tochter, am Grimmaisch. Steinweg.
 Ein todtgeb. Knabe, Joh. Friedrich Wiglebens, Knopfmachers Sohn, im Dühl.

M i t t w o c h s.

- Eine Jgfr. 44 Jahr, Hrn. Emmanuel Grossens, Bürgers und Cramers hinterl. Tochter, in der Burgstraße.
 Ein unehel. Mädch. 4 Wochen, Joh. Christ. Elcknerin Tochter, Dienstm., in den Straßenhäuf.

D o n n e r s t a g s.

- Ein Mann 77 Jahr, Hr. Philipp Jakob Schneider, Bürger u. Cramer in der Nikolaisstr.
 Eine Frau 77 Jahr, Joh. Martin Friedrichs, Seidenwirkergef. Wittwe, auf der Ulrichsgasse.
 Eine Frau 62 Jahr, Jakob Wars, Töpfers in Neideck, Wittwe, in der Peterstraße.
 Ein Mann 53 Jahr, Traugott Leberecht Thübold, Stadtsoldat, im Jakobspital.
 Ein Mädch. 7 Wochen, Joh. Carl Spiegels, freiwilligen Jägers im Kön. Preuß. 27sten Linien-Infanterieregiment, Tochter, in der Peterstraße.
 Ein unehel. Knabe 6 Wochen, Joh. Christ. Fritschin Sohn, Dienstm. auf der Gerbergasse.
 Ein unehel. Mädch. 14 Tage, Joh. Dor. Platnerin T., a. Guldengossa geb., am Gottesacker

F r e i t a g s.

- Ein Mann 48 Jahr, Joh. Gottfried Winkler, Bürger und Bierschenke, am neuen Kirchhof.
 Eine Frau 44 Jahr, Joh. Gottfr Lehmanns, Bürg. u. Biersch. Ehefrau, im Altschergäßchen.
 Eine led. Mannsge f. 32 Joh. Christoph Göbel, Bäckergef. aus Naumb geb., im Jakobspital.
 11 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt. 5 aus dem Jakobspital. Zusammen 28, worunter 7 unehel. Kinder sind.

Vom 29. Dec. 1815 bis 4 Jan. 1816 sind getauft:

13 Knaben und 5 Mädchen. Zusammen 18 Kinder.

Börse in Leipzig

am 6. Januar 1816.

Course		Briefe	Geld
im Conv. 20 Fl. Fufs.			
Amsterdam in Ct.	(k. S. 136 2 Mt. —)	136	135½
Augsburg in Ct.	(k. S. 100¼ 2 Mt. 99¾ 3 Mt. —)	100¼	98¾
Berlin in Ct.	(k. S. — 2 Mt. —)	—	102 103
Bremen in Ld'or	(k. S. 106¼ 2 Mt. 105½)	106¼	105½
Breslau in Ct.	(k. S. — 2 Mt. —)	—	102¼
Frankf. a/M. in WZ. (k. S. 100 2 Mt. 99¾)	100	99¾	
Hamburg in Bco.	(k. S. 145¼ 2 Mt. 144¼)	145¼	144¼
London	2 Mt. 6. 2½	6. 2½	

	Briefe	Geld
Lybn . . . pr. 300 Fr. . . . 2 Mt.	77	
Paris . . . pr. 300 Fr. (k. S. 76¾ 2 Mt. 76½)	76¾ 76½	
Wien in W. W. . . . (k. S. 27¾ 2 Mt. 27½)	27¾ 27½	
— in Conv. 20 Kr. (k. S. 99¼ 2 Mt. 98½)	99¼ 98½	
Lond'or à 5 Rthlr.	106½	—
Holl. Ducaten à 2¾ Rthlr.	11	—
Kaiserl. d°	10¾	—
Bresl. à 65½ As d°	9	—
Passir. à 65 As d°	8	—
Species	⅛	
Preuss. Corrent.	101½	
Cassen-Billets	110½	—
Wiener Einlösungs-Scheine	—	
Gold pr. Mark fein Cölln.	—	205
Silber 13 L. u. dar. pr. d° . .	—	13. 9
d° niederhaltig d°	—	13. 7

Thorzettel vom 6. Januar 1816.

Grimmaisches Thor.	u.
St. Ab. Hr. Gen. Post-Amts-Calculator Nebfeld, von Berlin, in der Stadt Berlin	5
Die Dresdner Postkutsche	6
Hr. Graf zur Lippe, K. K. Oester. Kammerer, v. Dresden, in Krafts Haus	6
Hr. Hayl, Kais. Oest. Cour. von Berlin, g. d.	9
Worm. Die Berliner r. Post	6
Die Dresdner reit. Post	8
Die Bauhner r. Post	9
Die Breslauer r. Post	10
Nachm. Eine Estafette von Eilenburg	2
Hallisches Thor.	u.
St. Ab. Hr. Gr. v. Bose, von Dresden, im gr. Schilde	5
Hr. Kfm. Herzog von Berenburg, im g. Habu	5
Worm. Hr. Oberamt. Braune v. Radigast, in der Sonne	10
Nachm. Auf der Magdeb. Post, Hr. Kfm. Moorstadt, von dab. bei Tauchnitz	1
Hr. Actuar Koch von Zorbis, bei D. Ebyfer	2

Rannstädter Thor.	u.
St. Ab. Hr. Gr. v. Schulenburg v. Witzenburg, im Hotel de Bav.	5
Hr. v. Seebach, v. Weimar, im gr. Schild	5
Hr. Kfm. Fürth von Offenbach, im halben Mond	9
Worm. Die Erfurter f. Post	10
Ein K. Pr. Infant. Bataill.	10
— — — Cav. Regiment	11
Die Casler r. Post	3
Die Nordhäuser f. Post	3

Peters Thor.	u.
St. Ab. Hr. Kfm. Athanassus u. Dimo, von Chemnitz, in Stegers Hause	6
Worm. Hr. Kfm. Kr. isig, von Chemnitz, bei Försters	8
Die Schneeberger f. Post	10
Hr. Kfm. Richter von Glaucha, in Benedicts H.	11
Nachm. Die Anneberger f. Post	1
Hr. Kfm. Herold von Saalfeld, im Hot. de Fr.	3

Theater. Sonntags, den 7. Januar.
Musik von Hiller.

Die Jagd in 3 Aufzügen, von Weise.